

SE 23: „Der (un)sichtbare Dritte“. Die Position und Funktion des Vaters in der Familie und die psychodynamischen Auswirkungen von starken und abwesenden Vätern.

Dr. med. Renate Sannwald

Die Person des Vaters, des pater familias, hatte in unserer Kultur über lange Zeit die wichtigste Rolle im Leben der Familie und auch in der Gesellschaft. Die Auflösung der Autoritätsstrukturen nach dem zweiten Weltkrieg und die Gleichstellung von Frauen und Männern in Beruf und Familie hatte Auswirkungen auf die Rollenverteilung, die die Position der Väter häufig schwächte und zum Rückzug des Vaters aus der Erziehung führte, so dass der Vater zum „unsichtbaren Dritten“ wurde.

In diesem Seminar werden zunächst die historische Entwicklung von Vaterrolle und Vaterbild und dann die psychodynamische Theoriebildung dazu referiert. Die distinktiven Funktionen des Vaters in der Erziehung des Kindes bis hin zum Umgang mit erwachsenen Kindern wird ausführlicher dargestellt.

Die Ausführungen der Referentin werden illustriert durch eigene Fallvignetten; insbesondere sollen die Auswirkungen von Vaterverlust untersucht werden. Beiträge der Teilnehmer sind erwünscht!

Literatur: ist bei der Referentin erhältlich.